

Dienstag

Spielenachmittag im Pfarrheim

Rheda-Wiedenbrück Die Herz-Jesu-Gemeinde Batenhorst und "Wir in Baten-horst" laden für Dienstag, 3. Juni, zu einem Spielenach-mittag ins Pfarrheim in Batenhorst ein. Ab 15 Uhr sind dort alle interessierten Frauen und Männer willkommen. Gerne können auch Spiele mitge-bracht werden, heißt es inder Einladung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 30. Mai 2025

Apotheken & Gesundheit Apothekennotdienst:

Apotheke, Bahnhofstraße 22, Herzebrock-Clarholz, 05245/ 2463, Storchen-Apotheke, Annenstraße 4, Gütersloh, 05241/

Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung

Bürgerbüro Rheda: 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rhedawiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/

Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service

Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 16 Uhr erreichbar unter 05242/ 9340, Termine unter www.finanzamtstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung möglich unter www.proarbeit.biz oder 05242/ 931076)

Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Bäder & Freizeit

Freibad Rheda: 6 bis 19 Uhr geöffnet, Reinkenweg **Stadtbibliothek Wiedenbrück:** 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz

Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Soziales & Beratung Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr

Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, Evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Vereine

Türkisch-Islamische Ditib-Gemeinde: 12 Uhr Frühlingsfest an der Moschee, Holzstraße, Rheda

Gesangverein **Hoffnung:** 19 Uhr Probe, Aegidiushaus, Lichte Straße, Wiedenbrück

Kunst & Kultur

Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Freunde der Kirchenmusik in St. Clemens Rheda: 18.30 Uhr Konzert für Sopran und Orgel "In Memoriam Christoph Grohmann", St.-Clemens-Kirche, Pixeler Straße/Ecke Wilhelmstraße, Rheda

Kinder & Jugendliche

Jugendrotkreuz Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 18 Uhr Gruppenstunde für Kinder, Jugendliche und junge Erwach-DRK-Zentrum, Wieder Schwedenschanze, denbrück

Schulprojekt auf dem Friedhof in Rheda



Führt bislang ein Schattendasein: Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts zur Ortsgeschichte will der Heimatverein Rheda die auf dem katholischen Friednof von Rheda gelegene Gemeinschaftsgrabanlage für Zwangsarbeiter wieder in das Bewusstsein rücken.

Zwangsarbeitern ein Gesicht geben

Von RAINER STEPHAN

Rheda-Wiedenbrück Der Heimatverein Rheda will acht Jahrzehnte nach Kriegsende ein unrühmliches Kapitel der Ortsgeschichte aufarbeiten: In Kooperation mit dem Einstein-Gymnasium sollen die Lebenswege von 14 Zwangsarbeitern erforscht werden. Deren sterbliche Überreste liegen in einem Gemeinschaftsgrab auf dem katholischen Friedhof in Rheda.

Das Licht der Welt erblickt hatten die Männer und Frauen in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Belgien, Polen oder der ehemaligen UdSSR. Ihr Leben verloren haben sie rund um das Kriegsende 1945 fernab der

Heimat in der ehemaligen Fürstenstadt Rheda. Die Rede ist von 14 Menschen, die im Zweiten Weltkrieg von der deutschen Besatzungsmacht aus ihren Herkunftsorten bis nach Rheda verschleppt wurden. In hiesigen Betrieben mussten sie Zwangsarbeit für die Nationalsozialisten (NS) leisten. Damit trugen sie dazu bei, die NS-Wirtschaft während des Kriegs am Laufen zu halten. Nach ihrem Tod wurden die Zwangsarbeiter in Einzelgräbern auf dem katholischen Friedhof Auf der Schulenburg beigesetzt. Später folgte eine Umbettung in ein Gemeinschaftsgrab.

Was die Verschleppten zwischen Geburt und Tod erleben mussten und wie sie zu Tode gekommen sind, liegt noch immer

im Dunkel der Geschichte. Der Heimatverein Rheda will jetzt Licht in die Angelegenheit

bringen, den Biografien nachspüren und den mehr oder weniger anonym bestatteten Opfern der NS-Diktatur so ihr Gesicht zurückgeben.

Die Initiative dazu kam vom zweiten Vorsitzenden Günter Göpfert, der vis-à-vis vom Friedhof zu Hause ist. Bei einem Gang über den Gottesacker fiel sein Blick auf das Gemeinschaftsgrab. "Das führte irgendwie ein Schattendasein. Kaum jemand nahm Notiz davon", begründete Göpfert seinen Vorstoß.

Den 80. Jahrestag des Kriegsendes hielt der Heimatfreund für den richtigen Zeitpunkt, das Thema anzupacken. Göpfert nahm

Es ist noch reichlich

Kontakt zum Einstein-Gymnasium auf und fand in Schulleiter Jörg Droste einen Unterstützer für seine Idee einer Kooperation im Bereich Ortsgeschichte. "Wir sind dankbar für die Aufgabe, weil wir mit der Aktion auch wichtige Werte wie das Eintreten für Demokratie vermitteln können", sagt Klassenlehrer Tobias Killguss.

Seine Klasse 8a, die er zusammen mit Kollegin Claudia Brinkmann leitet, hat das historische Geschehen zum Thema ihrer diesjährigen Projektwoche Anfang uli gemacht.

Die entsprechende Abstimmung fiel laut Aussage der Schüler Emma Wilberg und Niklas Schallenberg in einer Klassenlei-

Aufklärung notwendig Rheda-Wiedenbrück (eph). Zur Einstimmung auf das Thema hat-

"Schindlers Liste" gesehen, der Diese kommt unter anderem vom von einer Rettungsaktion eines ehemaligen städtischen Denkdeutschen Industriellen für jüdi- malschutzbeauftragten sche zwangsarbeiter in der polni schen Stadt Krakau erzählt. Emma Wilberg blickt der Pro-jektwoche mit Spannung entgegen. "Ich finde das Thema interessant. Das ist ja ein Teil der Ortsgeschichte", sagt sie. Und Klassenkamerad Niklas Schallenberg freut sich darauf, eine neue Sache zu erkunden. "In der Zeit ist viel passiert. Ich bin froh, dass ich nicht dabei gewesen bin. Aber da muss noch viel aufgeklärt wer-

An diese Aufgaben werden die Schüler demnächst mit professiote die Klasse vorab den Film neller Unterstützung herangehen. Diese kommt unter anderem vom sitzenden des Heimatvereins Norbert Ellermann, einem studierten Historiker.

Die beiden Experten haben als mögliche Informations- und Recherchequellen neben Stadt- und Kreisarchiv auch das Landesarchiv in Detmold und das Archiv früheren internationalen des Suchdiensts in Arolsen aufgelistet. Parallel dazu sollen die Schüler aber auch praktische Grabpflege leisten.

Gedenksteine werden gesäubert und ausgewertet

Rheda-Wiedenbrück Heimatverein-Schriftführer Üwe Finken stellte kürzlich bei einem und Lebensdaten der Verstorbe-Besuch der Grabanlage die Aufgaben vor: Die Gedenksteine sei- mit Farbe dauerhaft zu sichern.

Teil verwitterten Inschriften mit und Material dafür stellt die heiden Namen, Herkunftsländern nen wieder lesbar zu machen und en zu säubern, um die zum großen Das entsprechende Fachwissen

mische Reinigungsfirma Hübsch zur Verfügung.

Schüler bei ihrer Recherchearbeit zu handfesten Ergebnissen kom-

men. Diese will der Heimatverein danach der Öffentlichkeit zugänglich machen. "Wir denken unter anderem an eine Schautafel im Bereich der Grabanlage", er-

Bis Ende des Jahres sollen die klärt Günter Göpfert.

– Kabarett –

Kultur im Milchstall

Instruktionen: Was an praktischen Aufgaben auf die Schüler zu-

kommt, erläuterte Heimatverein-Schriftführer Uwe Finken.

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit schmissige Melodien und launige Witz und Humor startet die NRW- Texte, die die 18 Frauen aus dem Milchwoche im Kreis Gütersloh: Unter dem Titel "Kultur im Stall" führen der Kabarettist Udo Reineke und der Chor "Stachelige Landfrauen" Samstag, am 31. Mai, ein humorvolles und mitreißendes Programm zum Landleben in Westfalen auf. Beginn auf dem Hof Engemann, Auf der Horst in St. Vit, ist um 19 Uhr.

Udo Reineke ist auf den Kleinkunstbühnen des Kreises und der angrenzenden Regionen zuhause und bietet als Alleinunterhalter ein vielfältiges Programm zum Thema Landwirtschaft. Markenzeichen der "Stacheligen Landsind Gummistiefel,

Texte, die die 18 Frauen aus dem Kreis Höxter zu den Themen Landleben, Landwirtschaft und Politik in der Region zum Besten geben. Gastgeber des Abends sind Familie Engemann und der Westfälische Landwirtschaftsverband in Kooperation mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft. Während des Abends wird für das leibliche Wohl mit Grill-Spezialitäten, Milchprodukten und Getränken gesorgt. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Gütersloher Tafel gebeten.

Interessierte sind willkommen und melden sich per Mail an anmeldung@milch-nrw.de mit dem Stichwort "Kultur im Stall" an.



Scharfzüngig: Kabarettist Udo Reineke nimmt bei seinen Auftritten auf humorvolle Art die Landwirtschaft aufs Korn. Foto: privat

- DRK **-**-

Termin für den Aderlass sichern

Rheda-Wiedenbrück Das Deutsche Rote (DRK) ruft jetzt an vier Tagen zur Blutspende im DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze in Wiedenbrück, auf. Am Sonntag, 1. Juni, von 11 bis 15 Uhr, sowie von Montag bis Mittwoch, 2. bis 4. Juni, jeweils von 16 bis 20 Uhr besteht dort die Möglichkeit zum Aderlass. Das DRK beobachtet mit Sorge, dass die Blutspenderzahlen in den vergangenen Tagen zurückgegangen sind. Stephan David Küpper, Pressesprecher des DRK-Blutspendediensts West, appelliert deshalb: "Wer jetzt Zeit hat, sollte bitte Blut spenden. Dann gelingt es uns gemeinsam, eine Notlage, die niemand will, gar nicht erst entstehen zu lassen." Als kleines Dankeschön erhält jeder Besucher ein Trinkhalm-Set aus Metall. "Die umwelt-freundlichen Halme sind die perfekte Alternative zu Plastik und kommen im praktischen Baumwollbeutel mit Reinigungsbürste daher – ideal für unterwegs", findet das DRK. Für den Blutspender sei der Aderlass zudem ein kleiner Gesundheits-Check, weil der Blutdruck, der Puls, die Körpertemperatur und der Blutfarbstoffwert unmittelbar vor der Blutspende überprüft werden. Im Labor folgen Untersuchungen auf verschiedene Infektionskrankheiten.

Das Rote Kreuz bittet darum, sich unter www.blutspende.jetzt oder beim DRK-Blutspendedienst unter 0800/ 1194911 einen Termin zu reservieren. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin sind der Personalausweis oder Führerschein mitzu-

🗕 Doolin Sinners 🗕

Irische Musik erklingt im Kloster

Rheda-Wiedenbrück Musik aus Irland erklingt im Rahmen der Musikreihe "OhrWL – Musik von hier" am Sonntag, 1. Juni, im Wiedenbrücker Kloster. Das Duo The Doolin Sinners, bestehend aus Kevin Sheehan und Thomas Hecking, bringt Stimmgewalt, Leidenschaft und viel Gefühl für die Grüne Insel ins ehemalige Gotteshaus. Das Konzert startet um 17 Uhr im Refektorium. Das Duo formuliere in seiner Musik immer wieder aufs Neue eine musikalische Liebeserklarung an das Land und sei ne kulturelle Tradition, schreiben die Veranstalter. Musikalisch mögen es Kevin Sheehan und Thomas Hecking schnörkellos und pur. Manch einer werde sich an einen Abend in einer traditionellen irischen Kneipe mit Songs und den typischen Tanzstücken erinnert fühlen. Gelegentlich schafften es aber auch "außerirische" Stücke ins Programm. Zudem habe Thomas Hecking noch einige kuriose Musikinstrumente, wie zum Beispiel seine Spoons (Löffel) dabei.

Die Musikreihe "OhrWL – Musik von hier" wird gefördert von der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück. Tickets für 15 Euro gibt es auf der Internetseite des Klosters unter Doolin Sinners – Kloster Wiedenbrück (kloster-wiedenbrueck.de), im Kloster am heutigen Freitag von 9 bis 12 sowie von 14 bis 17 Uhr oder an der Abendkasse.

KFD —

Radwanderung zum Meditieren

Rheda-Wiedenbrück Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Rheda unternimmt am Dienstag, 3. Juni, eine meditative Radwanderung. Mit dem Fahrrad geht es in die nähere Umgebung. "Immer wieder halten wir an und hören Texte zum Besinnen und Nachdenken", teilen die Organisatoren mit. Zum Ausklang gibt es einen kleinen Imbiss im Pfarrzentrum von St. Clemens. Treffpunkt ist 19 Uhr auf dem kleinen Parkplatz an der St.-Clemens-Kirche in Rheda.